

Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Son- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1 M., mit Zedger-
lohn 1.20 M., im Bezirks-
und 10 km. Verkehr
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. Spalt Zeile auf
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei Ital.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Blaubrückchen
und
Schwab. Bandwirt.

Amtliches.

Bekanntmachung

der K. Zentralkasse für Gewerbe und Handel betreffend
den Beginn neuer Unterrichtskurse an der Weberschule in
Heidenheim.

An der unter der Oberaufsicht der K. Zentralkasse für
Gewerbe und Handel stehenden Weberschule in Heidenheim
beginnen anfangs April d. J. wieder neue Unterrichtskurse.

Der in dieser Schule erteilte theoretische und praktische
Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige der gesamten Hand-
und mechanischen Weberei, unter besonderer Berücksichtigung
der Jacquardweberei, auf Materiallehre und Warenkunde,
Kalkulation, Freihandzeichnen, Rollen, Musterzeichnen und
Entwerfen, Maßlehre und Maßverzeichnen, Stereo-
graphie.

Den Weberschülern ist zugleich Gelegenheit zum Besuch
der in Heidenheim bestehenden kaufmännischen und gewerb-
lichen Fortbildungsschule geboten.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulpflicht-
Inspektor C. Leopold in Heidenheim.

Stuttgart, den 16. Februar 1905.

K. Zentralkasse für Gewerbe und Handel.
R o s t h a f.

Die Ortsschulbehörden

werden ersucht, unsehlbar binnen 14 Tagen hieher
mitzuteilen, ob in ihren Gemeinden im abgelaufenen Winter-
halbjahr 1904/1905 freiwillige landwirtschaftliche
Fortbildungsschulen bzw. landwirtschaftl. Abend-
versammlungen bestanden haben und dringend gebeten,
Gesuche um Staatsbeiträge spätestens bis 20. d.
Mts. hieher einzureichen.

Die Gesuche müssen enthalten:

- a) bezüglich der freiwilligen landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen:
kurze Bezeichnung der abgehandelten Unterrichtsgegenstände, Zahl der erteilten Unterrichtsstunden, Zahl der Schüler, Beginn und Schluss der Schule, Namen der Lehrer und Angabe, ob eine Diktation der Schule stattgefunden hat;
- b) bezüglich der landwirtschaftlichen Abendversammlungen:
kurze Bezeichnung der behandelten Gegenstände, Zahl der abgehaltenen Versammlungen, Zahl der Teilnehmer, Namen der Leiter oder derjenigen Personen, welche sich derselben besonders angenommen haben.

Nagold, den 1. März 1905.
Der Vorstand des landw. Bezirksvereins:
Oberamtmann Ritter.

Die Herren Ortsvorsteher

werden behufs Vornahme einer allgemeinen Schafschau
gemäß dem Ministerialerlass vom 6. Februar 1897 (Amts-
blatt S. 55) aufgefordert, binnen einer Woche ein
Verzeichnis der Schafbestände des Gemeindegrevs unter
Angabe der Stückzahl derselben und Bezeichnung derjenigen
Herden, welche zur Sommerweide auf eine andere Markung
gebracht werden, hierher vorzulegen. Eventuell möge Fehl-
anzeige erteilt werden.

Die Schafbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht,
dass vor Beachtung des Heilverfahrens die Abfahrt einer
Herde, bei welcher die Räude festgestellt wird, auf die
Sommerweide nicht gestattet wird.

Es ist daher in ihrem eigenen Interesse gelegen, dass
dieselben auf dem Gesundheitszustand ihrer Herde ein scharfes
Auge haben und von räudeverdächtigen Erscheinungen sofort
Anzeige erstatten, damit das Heilverfahren beschleunigt
werden kann.

Zur Fernhaltung der Räude empfiehlt es sich ferner,
neu angekaufte Schafe erst nach Ablauf von mindestens 4
Wochen und nachdem dieselben sich bei der Untersuchung als
unverdächtig erwiesen haben, mit den übrigen Beständen zu
vereinigen.

Die Schafbesitzer wollen entsprechend belehrt werden.
Nagold, den 2. März 1905.

K. Oberamt. Ritter,
Bullinger, sb. Amtm.

Bekanntmachung

Einstellung von Dreißigjährig-Freiwilligen für die
Matrosenartillerie-Abteilung Kianichou
in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau:
Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Bedingungen:
mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Okt. 1886 geboren
(jüngere Leute nur bei besond. guter körperlicher Entwicklung.)
Bauphandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler,

Glasler, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Hand-
werker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.
In Tsingtau wird außer Wohnung und Verpflegung
täglich 0,50 M. Feuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind zu richten an:
Kommando der III. Matrosenartillerie-Abteilung, Lehe.

Der Krieg zwischen Russland und Japan.

Die Kämpfe in der Mandschurei.

Sachetun, 1. März. Um 3 Uhr nachmittags eröff-
neten die Japaner mit Belagerungsgeschützen ein heftiges
Feuer gegen den Putilowhügel. Ungeheure
Wolken von Staub und Rauch erhoben sich auf beiden
Seiten des Hügel, der wie ein Vulkan ansieht. Das
Bombardement setzt sich nach der rechten Seite fort.

Petersburg, 2. März. Ein Generalstabsoffizier er-
klärte einem Pariser Berichterstatter, er sei überzeugt, dass
die gegenwärtige japanische Demonstration gegen die russi-
sche linke Flanke nur der Vorbote einer großen all-
gemeinen Schlacht sei. Der russische Generalstab rechne
mit einer Schlacht von drei Wochen. An amtlicher Stelle
wird erklärt, dass während der letzten 5 Tage 8000
Russen getötet oder verwundet worden seien.

Niutschwang, 2. März. Heute nachmittags unter-
nahmen 400 Mann japanischer Reiterei einen
Streifzug nach Hsinmintung, wo sie die Eisenbahn-
gebäude und die chinesischen Herbergen durchsuchten. Hsin-
mintung war vor Monaten ein Hauptplatz für den Handel
mit Konterbande, und zahlreiche dort lebende Händler wurden
durch den Angriff der Japaner von Sibirien ergriffen, doch
geschah ihnen kein Leid. Nachdem die Japaner die Durch-
suchung beendet hatten, zogen sie sich nach Ganzhalin zurück.
Man nimmt an, dass es dort zu einem Zusammenstoß mit
den Russen kommt.

Tokio, 2. März. Die Japaner entfalten fortgesetzt
auf der äußersten rechten Flanke eine rege Tätigkeit. Ihr
rechter Flügel dringt vorwärts und verstreut die
Russen aus ihren Stellungen. Nachrichten aus dem
Hauptquartier des Marschalls Oyama melden, dass die
japanische Truppenmacht, nachdem sie Tschuktschen eingenom-
men hat, nunmehr den Feldzug nordwärts verfolge. In
Tschuktschen sind den Japanern große Mengen von Proviant
in die Hände gefallen. Auch in der Gegend von Senchu
verdrängen die Japaner den Feldzug allmählich auf seinen
Stellungen. Die am Schachos stehenden japan. Truppen nahmen
Suumpoaha und Naochenhuhun ein. Die Russen verlagern
auf beiden Seiten der Eisenbahn über viele Feldgeschütze
und schwere Geschütze, welche bisher nicht angewendet
wurden, nunmehr aber die japanischen Stellungen beschleichen.

Petersburg, 2. März. Der Kriegsminister ordnete
die Entsendung von 120 000 Gewehren und elf
Feldbatterien nach dem Kriegsschauplatz in Ostasien an.
Diese Entsendung beweist zur Genüge, dass die russische Regie-
rung entschlossen ist, den Krieg mit aller Energie fortzu-
setzen. Im Generalstabe wird erklärt, dass die Sicher-
heitsmaßregeln für den Rückzug der Armees nach Tientsin
und Chardin getroffen seien.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 3. März.

Bund der Landwirte. Die gestrige Versammlung
im Gasth. z. Hirsch war zahlreich besucht. Herr Th. Adner,
Geschäftsführer des Bundes aus Stuttgart, behandelte sein
Thema „Was der Bauernbund will und was er nicht will“
in gewohnter und klarer Weise. Seiner Ausführungen sollte
die Versammlung lebhaftest Beifall. Bericht folgt.

r. Stuttgart, 1. März. Am letzten Samstag fiel in
einer Wohnung der Hofenbergstraße ein 3 Jahre altes Kind
in einen mit heißem Wasser gefüllten Kübel und wurde durch
Verbrühen schwer verletzt. Das Kind wurde durch die
Eltern in die Diagonalklinik verbracht, wo es heute früh
an den Folgen seiner Verletzungen gestorben ist.

Stuttgart, 2. März. Die Einberufung des Land-
tags soll dem Vernehmen nach auf Dienstag den 28.
März beschlagnahmt sein, damit die Generaldebatte über den
Etat noch vor dem 1. April stattfinden kann.

r. Tübingen, 28. Februar. Gestern nachmittags kamen
Minister von Bischof, Regierungspräsident von Albel von
Ludwigsburg und Ministerialrat Dr. Köhler hierher, um
sich von dem Fortschritt des Wiederaufbaus unseres abge-

brannten Ortes zu überzeugen. Der Minister wurde am
Bahnhof von Vertretern des Hilfsvereins und der Gemeinde
begrüßt und von Oberbaurat Reißbrand von Gasse zu Gasse
des neuen Ortes geführt, wobei die mitwirkenden Archi-
tekten und Bauarbeiter vorgestellt wurden. In manchen der
Bauten zeigte der Bauer und die Bäuerin die Stuben,
Küche, Stallung und Scheuer. Jedermann hatte Gelegen-
heit, sein besonderes Anliegen vorzubringen, jeder konnte
sich an dem künftigen Wesen und an dem gütigen Zuspruch
des Ministers erfreuen. Der Minister sprach sich an Ort
und Stelle und bei einem kleinen Imbiß recht befreit
aus, wobei auch der Ortsvorsteher für den Besuch und die
der Gemeinde zugefandene staatliche Hilfe herzlich dankte.
Es ist auch in der Tat eine Freude, zu sehen, was hier in
einigen Monaten an Neubauten aller Art geleistet worden ist.
Bei 130 Häusern, kleine und große, in einfacher, ländlicher
Bauweise, sind erstellt worden, größtenteils schon bewohnt,
so daß die Landwirte bis zum Beginn des Frühjahrs ihren
Geschäften in gewohnter Weise nachgehen können.

r. Ellwangen, 2. März. Wegen Unterschlagung im
Amt hat sich H. Jpf. und Jagdzjt. Finanzrat Sch. von
Rapsburg gestern selbst der Staatsanwaltschaft gestellt.
Es soll sich nach Angabe des Inhaftierten um die Summe
von 19 000 M. handeln.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Febr. Von hervorragenden Geistlichen
der Vereinigten Staaten von Amerika ist durch Vermitt-
lung des deutschen Botschafters folgende Adresse nach
Berlin gelangt worden:

„Seiner Majestät dem deutschen Kaiser und der hoch-
würdigen Geistlichkeit der Hof- und Domkirche zu Berlin
Gruß! Die unterzeichneten Geistlichen der Vereinigten
Staaten von Amerika wünschen für sich und für andere, die zur
Fehler der Einwirkung der von Seiner Maj. dem deutschen
Kaiser im Sinne des deutschen Volkes erbauten Hof- und
Domkirche in Berlin eingeladen sind, ihre achtungsvollen
und brüderlichen Grüße zu überreichen allen an diesem
edlen Werke Beteiligten und allen Kindern jener glorreichen
Reformation in Deutschland wie anderswo, deren tiefste und
höchste Ueberzeugungen in der deutschen Reformation be-
ruhen. Sie freuen sich mit Eurer Kaiserlichen Majestät,
mit Euch hochwürdigen Brüdern der Geistlichkeit und mit
Euch geliebten Brüdern der Gemeinde über die kraftvolle,
prächtige und ebrenwürdige Vollendung eines großen Unter-
nehmens, sie danken Gott, daß die Grundzüge der Refor-
mation u. das heldenhafte Zeugnis für den reinen bibl. Glauben,
das Martin Luther in Deutschland ablegte, dort noch fortle-
ben, und sie stehen zum Himmelsthron, daß der Thron
des Deutschen Kaisers feststehen möge in diesen großen
Wahrheiten, welche vor alters mit Blut besiegelt sind zum
Ruhme Gottes und zur Aufrichtung seines Reiches unter
den Menschen. Henry C. Potter, Bischof von
New-York, Lawrence, Bischof von Massachusetts, Andrews,
Bischof der Methodistischen Kirche, Präsident France von der
Baptistischen Kirche, Eulbert Hall, Präsident des vereinigten
theologischen Seminars der presbyterianischen Kirche, Re-
mondyer und Kotiel von der Evangelisch-lutherischen
Kirche.“

Berlin, 1. März. Aus Petersburg melbet der L.-M.:
Der Empfang des Generals Stössel durch die offiziellen
Reize war mehr als bescheiden. In dem zahlreich er-
schienenen Publikum erhob sich darüber lautes Rurren. Dem
General und seiner Frau wurden herrliche Blumensträuße
überreicht. Als das Publikum in laute Hurraufe ab-
brach, sagte Stössel: „Ich danke Ihnen in meinem Namen
und in dem meiner heldenhaften Offiziere.“

r. Haigerloch, 3. März. In vergangener Nacht
wurde auf den Nachtwächter der Fabrik Karlstal wieder
ein Mordversuch verübt. Der Attentäter versuchte den
Nachtwächter niederzuschleichen. Es fand ein mehrmaliger
Ringelwechsel statt. Der Nachtwächter ist schwer verletzt.
Der von dem Verletzten angegebene Täter Josef Schullian
von Haigerloch ist verhaftet.

Konstanz, 2. März. Die des Waldschützer Bestmordes
verdächtigen Heizer Duffrin und Schlotterbeck wurden ver-
haftet. Beide haben in der Nordnacht mit der Reibholz
getanzt und intim verkehrt. Gegen Duffrin steht außer-
dem ein Verfahren nach Paragraph 173 in Bezug auf seine
Schwiegermutter.

Königsberg i. Pr., 1. März. Der Provinzialland-
tag beschloß heute einstimmig, als Angebinde der Provinz
Dippenheu zur silbernen Hochzeit des Kaisers und der
Kaiserin die Stiftung eines Werkstättenhauses für blinde
Männer unter dem Namen Kaiser Wilhelm- und Kaiserin
Augusta Viktorien-Werkstättenhaus für blinde Männer.



Gerichtssaal.

Strasburg, 1. März. Der Jagdhüter Ullm, der am 20. Nov. v. J. bei Seispolsheim auf einem nächtlichen Patrouillengang durch sein Jagdrevier zwei Wilderer erschossen und drei weitere durch Schüsse verletzt hatte, wurde heute vom Schwurgericht nach zweitägiger Verhandlung freigesprochen.

Ausland.

Petersburg, 2. März. In der am 1. d. M. stattgehabten Wählerversammlung zur Wahl von Arbeiterdelegierten in die Schidlowitz-Kommission wurde beschlossen, vor der Wahl der Delegierten aller 11 Abteilungen folgende Bedingungen zu stellen: Der am 22. Jan. geschlossene russisch Arbeiterverband ist wieder zu öffnen. Die Arbeiterdelegierten sollen den anderen Mitgliedern der Kommission gleichgestellt sein. Die Kommissionssitzungen sollen öffentlich sein; der Bericht hierüber kann zensurfrei veröffentlicht werden. Die verbindliche Unantastbarkeit der Mitglieder der Kommission soll garantiert werden. Alle seit dem 1. Jan. festgenommenen Arbeiter sind freizulassen. Die Arbeitervertreter kleinerer Betriebe sollen an der Kommission teilnehmen. Falls bis zum 3. März keine Antwort auf diese Bedingungen erfolgt, werden keine Mitglieder in die Kommission gewählt werden.

Moskau, 2. März. Der hier verhaftete Schriftsteller Andrejew hatte nur seine Wohnung zu geheimen Sitzungen seiner Freunde hergegeben. Die Polizei hat bei ihm 17 Personen verhaftet, und sie glaubt dem sozialistischen Zentralkomitee auf der Spur zu sein.

Warschau, 1. März. In den kleinen Fabriken fängt

der russische Arbeiter wieder in großer Anzahl die Arbeit. Eine Reihe kaufmännischer Angestellter, Schuhmacher und Diensthofen sind in den russischen Fabriken getreten.

London, 2. März. Die Times berichtet in einem Leitartikel die Erklärung des Kriegsministers v. Einem im Budgetansatz des deutschen Reichstags. Diese Erklärung lautet: Obwohl Russland nicht wünschen könne, sich jetzt in einen Krieg einzulassen, müssen die Obergrenzen Deutschlands doch stark besetzt werden, weil Russland seine Grenztruppen erzeuge. In dieser Erklärung des Kriegsministers bemerkt die Times, diese Erklärung sei die beste Antwort, die sie wünschen könnte, auf die scheinbare Entzweiung gewisser Kreise in Deutschland gegen den Reichstag. Deutschland gebe vor, auf bestem Fuß mit seinem östlichen Nachbarn zu stehen, und doch jügere General von Einem gar nicht, die dringliche Notwendigkeit zu Vorsichtsmaßnahmen gegen ihn zu betonen. Die deutsche Regierung wäre sicherlich sehr überrascht, wenn ihr gesagt würde, daß diese Erklärung eine Drohung gegen Russland bilde, und doch sei sie viel stärker zugelegt, als die Stelle in der Rede des Reichstags zum Thema so vieler hostiler Ausfälle gegen England wurde.

Cambridge (Massachusetts), 1. März. Im Auftrage des deutschen Kaisers übergab heute der deutsche Ausstellungs-Kommissar, Geh. Rat Lewald, der Harvard-Universität die ihr vom deutschen Kaiser gestifteten Gegenstände der deutschen Abteilung der St. Louiser Ausstellung, die sich auf die Arbeiterversicherung beziehen. Die Feierlichkeit fand in den Räumen des „Germanischen Museums“ statt. In seiner Ansprache legte Geh. Rat Lewald dar, wie die deutsche

Arbeiterversicherung, eine Schöpfung Kaiser Wilhelms des Großen und des Fürsten Bismarck, sich entwickelt habe. Prof. Münsterberg nahm die Sammlung entgegen und sprach den Dank der Universität für die kaiserliche Gabe aus. Die Sammlung werde in einem besonderen Erker der neuen Emerson-Hall untergebracht, dort behütet und auch fleißig benutzt werden. Die gegenseitige Sympathie des akademischen Gemeinwesens sei die sicherste Bürgschaft für die Freundschaft und den Frieden unter den führenden Völkern der Erde. Der Vorstand der Universität, Dr. Wolcott, hob in seiner Ansprache die Hochherzigkeit Kaiser Wilhelms rühmend hervor und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die freundschaftlichen Beziehungen des Kaisers zur Universität dauernde sein werden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr

1. Altensteig, 2. März. Bei dem gestern hier abgehaltenen Verkauf von Stangen und Beugholz aus den hiesigen Waldungen wurden aus Stangen 194 Proz., aus dem Beugholz 180 Proz. der Tagespreise erzielt.

7. Wechingen, 2. März. Bei dem in letzter Zeit abgehaltenen größeren Stammholzverkauf aus den hiesigen Gemeindefeldern wurden durchschnittlich 21 % pro Hektar erzielt.

Kottweil, 25. Febr. Schweinemarkt. Zuführt 257 Milchschweine und 8 Läufer. Der Handel ging bei steigenden Preisen sehr lebhaft und wurde in kurzer Zeit die ganze Zufuhr abgesetzt. Wehrt wurde für erstere Gattung 25-38-44 M., für letztere 47-62 Mark je per Paar.

Auswärtige Todesfälle.

Johannes Schilling, Oberamtsbaumeister, 45 J., Kottweil. — Sophie Köhler geb. May, 69 J., Wechingen.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pau.

K. Landgericht Tübingen. Gestohlen

wurde am 5. Februar 1905 in Oberschwandorf unter anderem eine **Einhundertmark-Banknote** der Württemb. Notenbank; ihre Nummer ist eine mit 1700 anfangende Zahl; auf der Banknote steht mit Tinte der Name „Bais“ oder „Jais“. Die Banknote dürfte inzwischen in der Umgebung eingewechselt worden sein. Es wird um Nachforschung nach ihr und Anzeige hierüber hierher ersucht.
Den 1. März 1905.

Untersuchungsrichter II:
Landrichter Zeeger.

Militär-Geneesungsheim Walden bei Nagold.

Am 10. März 1905 vormittags 10 Uhr wird der Bedarf an Verpflegungsbedürfnissen für das Rechnungsjahr 1905 im Wege der Verdingung vergeben.

Zu liefern ist:

Knoblauch, Semmel, Weizenmehl, Stäckchen, Fadennudeln, feine Graupen, Reis, Salz, Dörkapsel, Weinessig, Salatöl, Süßbutter, Speise- und Salzfett, weiße Bohnen, Eier, getrocknete Erbsen, Linsen, grüne Bohnen, Kopfsalat, frische Äpfel, frische Birnen, frische Pfäuer, Dörkpfäuer, Bier, Kuhmilch, Landwein, Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, gekochter Schinken, Schinkenwurst, Leber-, Grieben- und Salamtwurst, weiße Brechwurst, geräucherter Speck, Schweinefleisch, Schweinehälften, Backsteinkäse und Zwiebel.
Ferner Weichholz, grüne Seife, weiße Seife und Soda.
Gebenfalls die Abgabe der Küchenabfälle und Knochen vergeben.
Die Bedingungen sind im Geschäftszimmer des Geneesungsheims angelegt.

Angebote auf Verpflegungsbedürfnisse, Küchenabfälle und Knochen sind getrennt bis spätestens 10. März vormittags 10 Uhr einzureichen.

Die Stadtgemeinde Nagold verkauft am Montag den 6. März Stangen, Beugholz und Reisig

im District Hillberg Abt. Stellessbüchel, Büttenmühle und vordere Lache:
34 eigene Verbholzstangen 9-11m lang.
85 Nm. Nadelholz Scheiter und Brägel (worunter auch Kahlholz) und 300 Büschel Nadelholz Weiden.
Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Hillbergstraße bei der Behmstraße.

Nagold.

Schürzen
für Damen, Mädchen und Kinder in jeder Art und Fassung, sowie
Kinderkleidchen, Röckchen, Kittel und
Lätzchen
sind in großer Auswahl frisch eingetroffen bei
Kerm. Brintzinger.

K. Forstamt Pfalzgrafenweiler. Verkauf von buchenem Stammholz und Beugholz.

Freitag, 10. März ds. Js.
10 Uhr im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus 60 Nat. Birken, 118 Baumberg und 137 Nat. Stenochertel:
a) **Buchenstammholz:** 51 St. mit 20 Jm. I. und 22 Jm. II. M.
b) **Beugholz:** Km.: 24 Scheiter (Mst. 60 u. 197) u. 458 Abfall. Holzverzeichnis unentgeltlich vom Forstamt erhältlich.

Einen kräftigen

Jungen

aus achtbarer Familie nimmt per sofort oder bis 1. Mai in die Lehre
J. Koller, Metzgerstr.,
vormals D. Kugel, Calw.

Braves fleißiges

Mädchen

sucht für Küche und Haushalt bei hohem Lohn und guter Behandlung
Frau Kameralverw. Voelter,
Hirsau b. Calw.

Zimmer

auf sofort gesucht für einen Herrn.
Offerte erbeten an die Exp. d. Bl.

Wildberg.

Nähmaschine

verkauft
Emilie Glaser 3. Varen.

Windersbach.

Ein 9 Wochen trächtiges
Mutter-
schwein

verkauft
Jakob Fasnacht, Bauer.

Ebershard.

Eine zum Zug geeignete Stamentaler
Kalb
mit einem 2 Wochen alten Kalb hat zu verkaufen
Friedr. Bohner.

Württ. Handwerker-Landes-Verband (Ortsgruppe Nagold). General-Versammlung

am 5. März, nachm. 2 1/2 Uhr im Gasth. z. Traube.
Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Wahlen.
3. Besprechung über den Jahresbeitrag bezw. Einzug.
4. Bericht über die Tätigkeit der Handwerkskammer durch unser Kammermitglied.
5. Besprechung über die Besichtigung des allgemeinen württembergischen Handwerkertags in Stuttgart am 20., 21. u. 22. Mai d. J.
6. Bericht über die Einkaufsvereinigungen des Verbands.
7. Allgemeines.

Dazu werden sämtliche Mitglieder von hier und Umgebung frdl. eingeladen.

Der Vorsitzende:
Deutler.

Liederkranz Nagold.



Unser Scherzabend

findet in herkömmlicher Weise am nächsten Samstag den 4. März mit nachfolgender

Canz-Unterhaltung

im Gasth. z. „Hirsch“ statt, wozu wir alle unsere tit. Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladen. Beginn abends 7 1/2 Uhr, Essöffnungs 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 30 S für die Person (auschl. Sänger) mit Anspruch auf eine Scherz-Kopfschmückung. Nichtmitglieder und Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. Kostümerte besonders willkommen.

Der Ausschuß.

Für kommenden Sonntag-Nachmittag ist ein
Ausflug nach Hochdorf projektiert.

Ein heller
Dr. Oetker's
verwandelt stets
Bakpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionsfach bewährte Rezeptur
von dem besten Obstzucker.

Patent- (Vötes-) Briefe

empfehlen **G. W. Zaiser.**

Stolz

kann Jeder sein, der eine zarte weiße Haut, rosiges, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sonnenbräune und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur **Stedenpferd = Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Nabecken, mit Schmalz: **Stedenpferd**, à 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser, Otto Drissner.**

Bergmann's Gühneraugen-Mittel

beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Lieberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes **Gühnerauge, Hornhaut und Warze.** Bore. à Karton mit Pinsel 60 Pf. bei: **Otto Drissner, Heilbrunn.**

Mitteilungen des Ständes-

amts der Stadt Nagold.
Geburten: Klara, L. des Karl Aug. Schwarzkopf, Feldschän, d. 27. Febr.

